

8. Seniorenforum im Landtag von Sachsen-Anhalt am 22. September 2015

ENTWURF EINER BESCHLUSSVORLAGE

Thema der Arbeitsgruppe 2:

Generationswechsel im ehrenamtlichen Engagement
--

Das 8. Seniorenforum wolle beschließen:

Der Landtag und die Landesregierung werden aufgefordert,

1. nachhaltige Strukturen und Rahmenbedingungen zur Stärkung der ehrenamtlichen Tätigkeit von Älteren und gemeinsam mit Jüngeren aufzubauen und zu fördern,
2. einen Ehrenamtspreis für ehrenamtlich tätige Ältere auf kommunaler und Landesebene für besondere Leistungen im Ehrenamt auszuloben.

Begründung:

zu 1.

Die ehrenamtliche Tätigkeit ist eine aktive selbständige Leistung und nicht als Ersatzleistung zu bewerten.

Das Bürgerschaftliche Engagement ist notwendig für den Zusammenhalt der Gesellschaft und sinngebend für die Einzelne und den Einzelnen. Das Land und die Kommunen sollten sich hierbei als Unterstützer verstehen und sich der Verantwortung für die Schaffung notwendiger Rahmenbedingungen (z. B. Berücksichtigung der nachgewiesenen ehrenamtlichen Tätigkeit durch steuerliche Anerkennung des Arbeitszimmers und Steuervergünstigungen für Kosten der beruflichen Weiterbildung der Seniorenvertreter) nicht entziehen. Dabei steht die Ermutigung zur Teilhabe insbesondere älterer Menschen, deren Erfahrungswissen von unschätzbarem Wert für das Land ist, im Vordergrund.

Obwohl Seniorenvertretungen und -beiräte ehrenamtlich arbeiten und Vieles von der jeweiligen Gemeinde in Form von Sachleistungen übernommen werden kann (z. B. ein Büro und Beratungsräume mit Internetanschluss im Rathaus, Nutzung der technischen Ausstattung wie PC mit Internetanschluss und Kopierer), geht es nicht ganz ohne Geld. Eine nachhaltige finanzielle Grundausstattung ist notwendig, damit z. B. Porto bezahlt werden kann oder Fahrtkosten für Ehrenamtliche übernommen werden können. Ein entsprechendes Budget ist zur Verfügung zu stellen. Besonders wirkungsvoll sind auch Budgets für spezifische Weiterbildungsangebote und Veranstaltungen.

Die Abrechnungsformalitäten sollten aufwandsarm, möglichst als Pauschale, erfolgen. Die geringen, gegenwärtig erlaubten Reisekosten von 20 Cent/km für Fahrten mit dem eigenen Pkw decken nur einen Bruchteil der realen Kosten, die laut ADAC mindestens 78 Cent/km betragen.

Um die Tendenz der sinkenden Bereitschaft zur Übernahme eines Ehrenamtes umzukehren, wird z. B. eine „Ehrenamtskarte“ empfohlen, die Ermäßigungen im ÖPNV und bei Eintrittsgeldern erlaubt. Dies erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen Land und Kommunen.

zu 2.

Zur Würdigung herausragender ehrenamtlicher Tätigkeiten wird die Auslobung eines Ehrenamtspreises für Ältere auf kommunaler und Landesebene vorgeschlagen. Dieser dient zugleich der Erfassung besonderer Leistungen auf dem Gebiet der ehrenamtlichen Tätigkeit für die Öffentlichkeitsarbeit in den Medien, um die besonderen Beiträge Älterer für die Gesellschaft als Beispiele guter Praxis zu verdeutlichen und bekannt zu machen.

Zugleich können mit diesen Beispielen weitere Ältere, die noch nicht oder in geringem Umfang ehrenamtlich tätig sind und dringend benötigt werden, für eine ehrenamtliche Tätigkeit motiviert und gewonnen werden. Damit wird auch ein Beitrag für die Verstärkung eines weiterentwickelten positiven Altersbildes in der Gesellschaft und für die generationsübergreifende Zusammenarbeit mit Jüngeren geleistet.